1876 — 1894.

Das Geschäft übernahm nunmehr Hagers Schwiegersohn, dem die technische Leitung ja bereits oblag. Johannes Maul war bei Übernahme der Firma bereits seit 9 Jahren als Mitarbeiter thätig und, wie weiter oben bemerkt, mit der technischen Leitung betraut. Maul stand damals in seinem 33. Lebensjahre. Geboren zu Erfelden bei Darmstadt als der dritte Sohn eines Landwirtes wollte er sich gern dem Lehrfach widmen, aber seine Eltern scheuten die nicht unwesentlichen Kosten für die Ausbildung und so musste er sich, nachdem er 1857 konfirmiert war, wohl oder übel entschliessen, ein Handwerk zu erlernen. Bei der Berufswahl waren mehr der Kostenpunkt als die etwaigen Wünsche und Neigung des 14jährigen Knaben massgebend gewesen. Nach vielem Hin- und Herreden und nachdem bei verschiedenen Vettern in Darmstadt Rat geholt war, verfiel man schliesslich auf die Buchbinderei, wahrscheinlich weil sich dies verhältnismässig billig stellte und sich schnell eine passende Lehrstelle fand. Der Vater war froh, dass der Sohn untergebracht war und dieser fügte sich willig in sein Schicksal. Die Lehrzeit bestand er in Darmstadt bei dem alten Reinhardt, der sein Geschäft am Schlossgraben in einem ziemlich winkeligen, verbauten Hause betrieb. Der Hauptteil dieses Geschäftes war der Handel mit Schreibmaterialien und Pappen; letztere wurden an die dortigen Buchbinder geliefert. Die Einrichtung der Buchbinderei war so primitiv wie nur denkbar. Irgend welche